

Fallbeispiel 1/3

KMU-Innovationsförderung

„Unternehmensdynamik“ – Haftung/Zuschuss

In dem hier beschriebenen Fallbeispiel wird ein fiktiver Förderungsfall angenommen, der stellvertretend für zahlreiche Förderungsfälle veranschaulicht werden soll. Ob und in welchem Umfang für Ihr konkretes Vorhaben die Möglichkeit einer Förderung besteht, sowie Informationen über die Ausgestaltung einer eventuellen Förderung erhalten Sie bei den Expertinnen und Experten der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws), Telefon: +43 1 501 75-100, E-Mail: 24h-auskunft@awsq.at. Es kommen jedenfalls die Richtlinien und ggf. die Programmdokumente in der jeweils gültigen Fassung, die auf den Internetseiten www.awsq.at veröffentlicht sind, zur Anwendung.

Unternehmensprofil

Anzahl Mitarbeiter/-innen	11
Umsatz	EUR 927.000,00
Unternehmensgegenstand z. B. Gewerbe, Vertrieb von XY, Sachgüterproduktion, Entwicklung und Vermarktung von, ...	Tischlerei – produzierendes Gewerbe
Unternehmensstandort	Hartberg
Ziel/e z. B. Zubau Werkshalle, Erhöhung Wettbewerbsfähigkeit, Markterschließung im Ausland, ...	Durchführung von Lohnfräsarbeiten, neues Geschäftsfeld „Gesundheit- und Wellnessanlagen“, Vergrößerung der Produktionsfläche von 300 m ² auf 650 m ²
Investive Maßnahme bzw. Aufgabenstellung z. B.: Kauf neuer Maschinen, Prototypenherstellung, Machbarkeitsstudie, bauliche Erweiterung, ...	Errichtung neuer Produktionshalle sowie Anschaffung einer CNC-Bearbeitungsmaschine

Tabelle Kapitalbedarf | Förderung/Finanzierung

Kapitalbedarf in EUR		Förderung/Finanzierung in EUR	
CNC-Bearbeitungsmaschine	220.000,00	Zuschuss	27.000,00
Produktionshalle	320.000,00	Finanzierungsleasing	220.000,00
		Investitionskredit	143.000,00
		Eigenkapital	150.000,00
TOTAL	540.000,00	TOTAL	540.000,00

Ein Tischlereibetrieb plant den Betrieb zu vergrößern und möchte eine neue Produktionshalle errichten. Zusätzlich soll der Tätigkeitsbereich mit einem neuen Geschäftsfeld nämlich mit der Produktion von Gesundheits- und Wellnessanlagen ausgebaut werden. Dadurch wird die Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiteranzahl im Unternehmen um zwei aufgestockt. Die Projektkosten belaufen sich auf EUR 540.000,00. Die Finanzierung erfolgt durch Eigenmittel in Höhe von EUR 150.000,00 sowie über einen Kredit und Leasing.

Für das Finanzierungsleasing und den Investitionskredit reichen die Sicherheiten des Unternehmens nicht aus. Die Bank fragt bei der aws an, ob die aws die Haftung für Finanzierungsleasing und Investitionskredit übernehmen kann. Die aws beurteilt das Unternehmen und Vorhaben und stimmt einer Haftungsübernahme von bis zu 80 % der Finanzierungssumme zu. Die Bank/Leasinggesellschaft informiert den Tischlereibetrieb und genehmigt die Finanzierungen. Zusätzlich erhält das Unternehmen für den Ausbau seiner Geschäftstätigkeit einen Zuschuss von 5 % der Projektkosten von der aws.

Ablauf der Förderung

Projektplanung durch Kundin bzw. Kunden → Finanzierungsgespräch mit Bank/Leasinggesellschaft → Erstellung einer Kreditpromesse/Leasingangebot der Bank/Leasinggesellschaft an Kundin bzw. Kunden → Einreichung des Förderungsantrages bei aws → ab Antragseingang bei der aws kann mit dem Projekt begonnen werden → Beurteilung des Haftungsantrages durch die aws → Haftungszusage durch aws an Financiers/Kundin bzw. Kunden → Finanzierungszusage der Bank/Leasinggesellschaft an Kundin bzw. Kunden → Projektabschluss → Projektabschlussrechnung an aws → Auszahlung des Zuschusses von der aws an Kundin bzw. Kunden

Fallbeispiel 2/3

KMU-Innovationsförderung

„Unternehmensdynamik“ – Haftung/Zuschuss

In dem hier beschriebenen Fallbeispiel wird ein fiktiver Förderungsfall angenommen, der stellvertretend für zahlreiche Förderungsfälle veranschaulicht werden soll. Ob und in welchem Umfang für Ihr konkretes Vorhaben die Möglichkeit einer Förderung besteht, sowie Informationen über die Ausgestaltung einer eventuellen Förderung erhalten Sie bei den Expertinnen und Experten der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws), Telefon: +43 1 501 75-100, E-Mail: 24h-auskunft@aws.g.at. Es kommen jedenfalls die Richtlinien und ggf. die Programmdokumente in der jeweils gültigen Fassung, die auf den Internetseiten www.aws.g.at veröffentlicht sind, zur Anwendung.

Unternehmensprofil

Anzahl Mitarbeiter/-innen	2
Umsatz	EUR 340.000,00
Unternehmensgegenstand z. B. Gewerbe, Vertrieb von XY, Sachgüterproduktion, Entwicklung und Vermarktung von, ...	KFZ-Werkstätte – Dienstleistung
Unternehmensstandort	Zell am See
Ziel/e z. B. Zubau Werkshalle, Erhöhung Wettbewerbsfähigkeit, Markterschließung im Ausland, ...	Zubau einer Spenglerei und Lackiererei, Errichtung einer Lagerhalle für Kundenräder
Investive Maßnahme bzw. Aufgabenstellung z. B.: Kauf neuer Maschinen, Prototypenstellung, Machbarkeitsstudie, bauliche Erweiterung, ...	Erweiterung der bestehenden Werkstätte durch Spenglerei und Lackiererei und Errichtung einer Lagerhalle

Tabelle Kapitalbedarf | Förderung/Finanzierung

Kapitalbedarf in EUR		Förderung/Finanzierung in EUR	
bauliche Maßnahmen, Einrichtung, Geräte	160.000,00	Investitions-/Betriebsmittelkredit	212.000,00
Betriebsmittelbedarf	60.000,00	Zuschuss	8.000,00
TOTAL	220.000,00	TOTAL	220.000,00

Eine KFZ-Werkstätte soll modernisiert und ein neues Geschäftsfeld etabliert werden. Dazu soll eine Spenglerei und Lackiererei zugebaut werden. Darüber hinaus will das Unternehmen seinen Kundinnen und Kunden die Einlagerung von Reifen erstmals als neue Dienstleistung anbieten, wofür eine Lagerhalle errichtet werden soll. Durch das Projekt soll ein neuer Arbeitsplatz geschaffen werden. Die Projektkosten belaufen sich auf EUR 160.000,00. Aufgrund der Geschäftsausweitung ist ein zusätzlicher Betriebsmittelkredit in Höhe von EUR 60.000,00 notwendig. Im Gespräch mit der Bank stellt sich heraus, dass zur Gewährung der Kredite in Höhe von EUR 212.000,00 eine zusätzliche Besicherung notwendig ist, die von der Inhaberin bzw. vom Inhaber der KfZ-Werkstätte nicht bereitgestellt werden kann. Die Bank fragt bei der aws an, ob die aws die Haftung für den Kredit übernehmen kann. Die aws beurteilt das Unternehmen und Vorhaben und stimmt einer Haftungsübernahme von bis zu 80 % der Kreditsumme zu. Die Bank informiert die Inhaberin bzw. den Inhaber und genehmigt den Kredit. Zusätzlich erhält das Unternehmen für den Ausbau seiner Geschäftstätigkeit einen Zuschuss von 5 % der Investitionskosten von der aws.

Ablauf der Förderung

Projektplanung durch Kundin bzw. Kunden → Finanzierungsgespräch mit Bank → Erstellung einer Kreditpromesse der Bank an Kundin bzw. Kunden → Einreichung des Förderungsantrages bei aws → ab Antragseingang bei der aws kann mit dem Projekt begonnen werden → Beurteilung des Haftungsantrages durch die aws → Haftungszusage durch aws an Bank/Kundin bzw. Kunden → Finanzierungszusage der Bank an Kundin bzw. Kunden → Projektabschluss → Projektabschlussrechnung an aws → Auszahlung des Zuschusses von der aws an Kundin bzw. Kunden

Fallbeispiel 3/3

KMU-Innovationsförderung

„Unternehmensdynamik“ – Haftung/Zuschuss

In dem hier beschriebenen Fallbeispiel wird ein fiktiver Förderungsfall angenommen, der stellvertretend für zahlreiche Förderungsfälle veranschaulicht werden soll. Ob und in welchem Umfang für Ihr konkretes Vorhaben die Möglichkeit einer Förderung besteht, sowie Informationen über die Ausgestaltung einer eventuellen Förderung erhalten Sie bei den Expertinnen und Experten der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws), Telefon: +43 1 501 75-100, E-Mail: 24h-auskunft@aws.g.at. Es kommen jedenfalls die Richtlinien und ggf. die Programmdokumente in der jeweils gültigen Fassung, die auf den Internetseiten www.aws.g.at veröffentlicht sind, zur Anwendung.

Unternehmensprofil

Anzahl Mitarbeiter/-innen	3
Umsatz	EUR 540.000,00
Unternehmensgegenstand z. B. Gewerbe, Vertrieb von XY, Sachgüterproduktion, Entwicklung und Vermarktung von, ...	Einzelhandel mit Elektrogeräten
Unternehmensstandort	St. Veith/Glan
Ziel/e z. B. Zubau Werkshalle, Erhöhung Wettbewerbsfähigkeit, Markterschließung im Ausland, ...	Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit, Umsatzwachstum, Erweiterung der Produktpalette
Investive Maßnahme bzw. Aufgabenstellung z. B.: Kauf neuer Maschinen, Prototypenstellung, Machbarkeitsstudie, bauliche Erweiterung, ...	Errichtung einer ersten Filiale

Tabelle Kapitalbedarf | Förderung/Finanzierung

Kapitalbedarf in EUR		Förderung/Finanzierung in EUR	
bauliche Adaption	70.000,00	Eigenmittel	114.000,00
Einrichtung	50.000,00	Zuschuss	6.000,00
TOTAL	120.000,00	TOTAL	120.000,00

Ein Elektrogeschäft plant eine erste Filiale zu eröffnen, mit dem Ziel die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, die Produktpalette zu erweitern und damit Umsatzwachstum zu erreichen. Eine zusätzlicher Mitarbeiterin bzw. ein zusätzlicher Mitarbeiter soll eingestellt werden. Für die bauliche Adaption der ersten Filiale und für Einrichtung werden EUR 120.000,00 investiert. Das Unternehmen kann dieses Projekt zur Gänze aus Eigenmitteln finanzieren. Die Unternehmerin bzw. der Unternehmer reicht bei der aws einen Förderungsantrag ein. Die aws beurteilt das Vorhaben und stimmt der Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 5 % der Projektkosten zu.

Ablauf der Förderung

Projektplanung durch Kundin bzw. Kunden → Einreichung des Förderungsantrages bei aws → ab Antragseingang bei der aws kann mit dem Projekt begonnen werden → Beurteilung des Projektes durch die aws → Förderungszusage durch aws an Kundin bzw. Kunden → Projektabschluss → Projektabrechnung an aws → Auszahlung des Zuschusses von der aws an Kundin bzw. Kunden